

Bocholter Volksblatt

Bezugspreis:
durch unsere Geschäftsstelle monatlich
50 Hg., von der Post abgeholt viertel-
jährlich M. 1.50, durch die Postboten
ins Haus gebracht M. 1.92. — Erscheint
täglich ausser an Sonn- und Feiertagen.
Geschäftsstelle: Nordstraße Nr. 27.
Fernsprecher Nr. 92.

Amtlicher Anzeiger der Stadt Bocholt und benachbarter Orte

42. Jahrgang.

Organ der Zentrumspartei

42. Jahrgang.

Wöchentlich zwei Gratis-Unterhaltungsbeilagen.

Nr. 191

Montag, 18. August 1913

Nr. 191

Deutschland.

Die Klagen des Handwerks.

Die Norddeutsche Allgemeine Zeitung meldet: Auf dem am 12. August in Halle stattgehabten Handwerks- und Gewerbetage wurde von verschiedenen Seiten die schon oft gehörte allgemeine Behauptung aufgestellt, daß die ausführenden Behörden sich um die das Handwerk in wohlwollender Weise berücksichtigenden Verbindungserlasse nicht kümmern. Wir erfahren, daß man an zuständiger Stelle auf Grund der Prüfung der bisher eingegangenen Beschwerden und nach den Ergebnissen eingehender örtlicher Erhebungen durch Ministerialkommissare jene Behauptung als nicht berechtigt ansieht. Solche allgemeinen, durch Tatsachen nicht belegten Beschuldigungen der ausführenden Beamten sind nur geeignet, die guten Beziehungen zwischen dem Handwerk und den verdingenden Behörden zu trüben.

Der Liberalismus als Kramladen.

Eine Definition, die die „Leipziger N. N.“ vom Liberalismus geben, möchten wir unseren Lesern nicht vorenthalten. Auf einen Artikel der künftigen Zeitung, der überschüssige Zukunftsprognosen für den Liberalismus äußert, erwidert das Leipziger Blatt: Der Liberalismus habe keine festen Prinzipien mehr. Was sei denn Herr Bassermann anders als bestenfalls ein gewandter Taktiker, der schon froh sei, wenn er aus allerlei Schwierigkeiten das Schifflein glücklich bis zur nächsten Klippe bringe?

„Es muß einmal offen gesagt werden: Der Liberalismus von heute ist nicht viel anderes als ein Kramladen, in dem man für alle und jede Wünsche etwas Passendes auf Lager hat, aber mehr dem Prinzip der Billigkeit als dem der Güte folgt.“

Die Leipziger N. Nachrichten sind allerdings, stehen aber von allen Parteien der national-liberalen am nächsten.

Zwei neue Gesetzesvorlagen.

Zwei neue Gesetzesvorlagen werden der Post. Zeitung zufolge angekündigt: Ueber die Erhöhung der Bezüge der Deckoffiziere wird bei den zuständigen Ressorts eine Vorlage vorbereitet und auch eine Prüfung des Luftfahrzeuggesetzes, in dem eine rückwirkende Kraft vorgesehen ist, findet gegenwärtig statt. Als das Gesetz für die bei der Luftfahrt verunglückten Mannschaften und Offiziere vom Reichstag angenommen wurde, geschah es in der Erwartung,

daß es rückwirkende Kraft hätte. Es ist aber bereits in einem Falle anders entschieden worden, so daß sich die Notwendigkeit ergibt, daß für die, vor dem Inkrafttreten des Gesetzes Verunglückten vom 1. April ab Entschädigungen gewährt werden. Es handelt sich nun darum, ob die rückwirkende Kraft noch nachträglich in das Gesetz hineinzubringen, oder ob auf andere Weise Abhilfe zu schaffen ist. Bis dahin werden auf dem Unterstützungswege Verunglückten Zuwendungen zuteil werden.

Aufbesserung für 96 000 Postbeamte.

Ungefähr 96 000 Beamte der Reichspost- u. Telegraphenverwaltung erhalten am 1. Oktober eine Erhöhung ihres Gehaltes. Das dieser Tage vollzogene Reichsgesetz über Aenderungen der Besoldungsordnung sieht neue Gehaltsstufen für die Bureaubeamten 2. Klasse der Kanzlerverwaltung u. Postinspektoren, die Oberpostassistenten, Obertelegraphenassistenten, Postassistenten, Telegraphenassistentinnen und Postverwalter vor. Sie steigen künftig auf 3000 anstatt 3300 M. Es bedeutet dies eine Aufbesserung v. 50-300 M. für den einzelnen. Die Stufen für die Unterbeamten der Schaffnerklasse neben statt von 1100 bis 1700 von 1200 bis 1800 M. für die Unterbeamten bei den Fernpostdirektionen und verschiedenen Berliner Ämtern sind von 1200 bis 1700 auf 1300 bis 1800 M. erhöht. Bei etwa 54 000 Unterbeamten wird das Gehalt um 100 M. erhöht. Ueber die Wirkung dieser Erhöhung auf das Gehalt der in höher besoldeten Klassen beförderten Beamten und Unterbeamten enthält das Gesetz keine Bestimmung. Die Gehaltsverhältnisse dieser Beamten werden aber im Sinne des Besoldungsgesetzes nachgeprüft werden. Das Gehalt wird demnach so festgesetzt, als ob sie erst am 1. Oktober in die neue Stelle befördert worden wären. Auch die Tagelohnbesätze der Postbeamten werden am 1. Oktober aufgebessert. Die Vorgeschichte dieser Gehaltsaufbesserung geht bis 1909 zurück. Der Reichstag hatte damals Erhöhungen in der zweiten Lesung beschlossen, in der dritten Lesung aber zurückgezogen, um die Besoldungsreform nicht aufzuhalten.

Zur Vorbereitung der neuen Handelsverträge.

Wie die deutsche volkswirtschaftliche Korrespondenz mitteilt, werden die deutschen Bundesregierungen für den Abschluß neuer Handelsverträge keinen neuen Zolltarif aufstellen, sondern in einer Tarifnovelle nur Änderungen einzelner Positionen vorschlagen. Von

den Regierungen unserer Vertragsstaaten verlangt, daß sie beabsichtigen, mehr oder weniger umfangreiche Tarifänderungen vorzunehmen.

Sozialdemokratischer Parteitag gegen sozialdemokratische Fraktion?

Die sozialdemokratischen Parteiverfassungen im Reich, die zur Frage der Tagesordnung des Parteitages Stellung nehmen, haben bisher weit überwiegend die Abstimmung der Reichstagsfraktion bei der Wehrsteuer und Deckungsvorlage mißbilligt und demgemäß auch Delegierte gewählt, die diese mißbilligende Stellung auf dem Parteitag zum Ausdruck bringen werden. Wir folgen, wenn wir dies feststellen, den Berichten, die der Vorwärts gebracht hat und der Vorwärts ist in diesem Falle gewiß nicht verdächtig, die Berichte zugunsten der Radikalen zu färben und gegen die Fraktionsmehrheit Stimmung machen zu helfen. Es ergibt sich daher die Möglichkeit, wenn nicht gar Wahrscheinlichkeit, daß der Jenaer Parteitag die Abstimmung der Fraktion verurteilen werde. Es müßte denn die rednerische Qualität der Verteidiger der Fraktion ein Uebergewicht verschaffen und vielleicht anstelle Nebels Herr Scheidemann mit Erfolg die Stelle des Verführers und Ausleiers spielen. Es gibt Personen, die dem Abgeordneten für Solingen die Bekämpfung aufzupfechen, Nebel in der Parteiführung abzulösen. Wenn sich aber die gegenwärtige Stimmung der Genossen in Jena behaupten und in der Abstimmung auch durchsetzen sollte, so könnte dies für die Partei verhängnisvoll werden. Die Bewilligung von Steuern, die dem Heerwesen zugute kommen, ist nach der älteren sozialdemokratischen Auffassung der Sünden grösste und keine Frage, daß die Gefahr eines Zerfalls der Partei so nahe wie diese. Nebel ist an einem für die sozialdemokratische Partei sehr ungelegenen Zeitpunkt vom Kampfsplatz abgetreten.

§ Berlin, 15. Aug. Die Feier, die der Kaiser alljährlich am 18. August zu Ehren des Geburtstages des Kaisers Franz Josef veranstaltet, wird in diesem Jahre in Somburg stattfinden. Der Reichsfürst und der hiesige österreichische Botschafter Graf Szögyeny werden daran teilnehmen.

§ Somburg, 15. Aug. Der Kaiser und die Kaiserin, Prinz Oskar und das Gefolge begaben sich in Automobilen nach Schloss Friedhof bei Kronberg, wo um 8 Uhr eine Abendtafel stattfand.

Frankreich.

Die Verteidigung der Küsten.

* Paris, 15. Aug. Infolge eines Beschlusses des obersten Landesverteidigungsrates ist zwischen dem Kriegsministerium und dem Marineministerium eine Vereinbarung zustande gekommen, nach welcher die Verteidigung aller Küstenbefestigungen von Cherbourg, Brest, Toulon und Viteria künftig nicht mehr der Festungsartillerie, sondern der Marineartillerie anvertraut wird. Diese Maßnahme tritt am 1. April 1914 zunächst in Cherbourg in Kraft.

England.

Schluß des Parlaments.

* London, 15. Aug. Das Parlament wurde heute mit einer Thronrede geschlossen in der es heißt: Der Besuch des französischen Präsidenten war eine Quelle großer Befriedigung für mich und die Sympathiegebungen eine erneute Gewähr für die Fortdauer herzlicher Freundschaft. Die argentinische Sonderkommission könne die glücklicherweise schon lange bestehenden guten Beziehungen stärken. Die Konferenz der Balkanabgeordneten wurde sich über die Vertragsbedingungen einig. Er bedauere nur, daß die Feindseligkeiten zwischen den Nationalitäten einen erneuten Kriegszustand schufen, der von so vielen bedauerlichen Zwischenfällen begleitet war. Es sei beabsichtigt, daß in Zukunft der hoffentlich dauernde Frieden zustande gekommen sei. Es gereiche zur Genugtuung, daß die Großmächte dauernd in Fühlung geblieben seien. Der König warf dann einen Rückblick auf die Gesetzgebung in der Sitzungsperiode.

Schweden.

Ein Jubiläum des deutschen Kaisers.

* Stockholm, 15. Aug. Am 8. September sind 25 Jahre verfloßen, seit Kaiser Wilhelm zum schwedischen Flottenadmiral ernannt wurde. Aus diesem Anlaß trifft am 31. August auf dem Panzerkreuzer Oskar 2. eine Abordnung in Stettin ein, die sich nach Berlin bezieht, um dem deutschen Kaiser einen Ehrenfahnen zu überreichen. Die Abordnung wird u. a. befehligt von dem Stabskommandanten der Seeflotte, Admiral Dorrien, dem Kommandant von Krygsflotilla, Kapitän zur See von Beyron und dem ersten Hofmarschall des Königs.

Auf irrem Pfade.

Roman von Hans Richter.

(Nachdruck verboten.)

Feierlich klang die erhobene Stimme des Mädchens durch das stille Gemach. Ein Glanz erhaben weiblicher Seelenstärke lag auf dem jugendlichen Antlitz. Wolfgang Tieffenbach neigte sein Haupt und hinderte es nicht mehr, daß sie in Margarethes Zimmer schritt.

Schon eine Minute später stand sie wieder neben ihm, die gitternde Hand auf seine Schulter legend.

„Um Gottes Willen, was tut die Unselige? Sie ist verschwunden.“
Erblebend sprang er auf und folgte ihr in das Schlafzimmer. Ein eifriger, bestemmender Mann ließ sich von seiner Brust, als er die herausgezogenen und durchwühlten Schränke bemerkte; das Schlimmste, das er gefürchtet, war nicht geschehen. Zu der Nacht in den Tod hätte es der feststehenden Tasse und Wäsche nicht bedurft.

„Gruß v. Noth.“ hauchte Bella, deren Kraft diesem letzten Schlage erlag.

„Nein — bei Will!“ antwortet der Baron. „Ich werde es in einer Stunde wissen.“

Er lief hinaus und rief nach Winkler. Zwei Minuten später hörte sie ihn das Pferd aus dem Stall ziehen und im Galopp davonjagen. Sie war ihm bis in den Hof gefolgt u. hatte fastungslos in die grauenhafte Nacht, bis der alte Diener ihren Arm ergriß und sie wie ein Kind in das Haus zurückführte. Ohne daß sie ein Wort darauf wechselte, blieb er bei ihr und so saßen sie einander gegenüber, qualvoll endlose Stunden lang, indes der Sturm durch die Baum des Parkes toste, der Regen an das Fenster schlug, das Tiktak der Uhr in unveränderlichem Gleichmaß die Zeit in Stöße zerlegte, welche sich in der tödlichen Angst an Wimpern legten.

Bisweilen meine Bella, ein Gespräch zu vernehmen. Dann lief sie an das Fenster oder hinunter an das Portal und lehrte enttäuscht, wiedergeschlagen zurück. Winkler holte ein altes Gesangs- und herbei und las mit seiner greisenhaften Stimme vor ... es klang ihr alles wie Grabesang, so daß sie ihn endlich aufhören bat. Und dann sah sie wieder stumm lauschend, bis — bereits dem Morgen nahe — die Klingel am Portal gezogen wurde.

Bella flog hinab und rief mit Riesenkraft die schwere Tür auf, prallte aber erschrocken zurück, als sie in dem Eintretenden vorn, den Inspektor aus Ploß, erkannte. Er sah blaß und verstört aus und stotterte, als er sie ansprach: „Gnädiges Fräulein verzeihen — ich konnte nicht vermuten, Sie zu dieser Stunde anantreffen. Der Herr Baron.“

„Haben Sie ihn gesehen? Ist ein neues Unglück passiert?“

„Nein, ich suche ihn, ich möchte ihn persönlich sprechen.“ Zaudernd sah der hochgewachsene junge Mann mit d. scharfgeschnittenen, klugen Zügen auf sie herab.

Inzwischen war Winkler herangekommen, der ihm hinter dem Rücken mit der Hand Zeichen machte. Sie gingen nach dem Zimmer zurück und nun fragte das Mädchen bestimmt: „Was wissen Sie von meiner Schwester, Herr Baron? Ob gut oder schlimm, sprechen Sie, damit diese Dual des Zweifels ein Ende nimmt. Mein Schwager ist nicht hier, wie Sie sehen.“

„Nun, denn, gnädiges Fräulein: ich ritt heute abend von Nothensfurt nach Hause, sehr spät, da ich beabsichtigt hatte, das Wetter auszuheben zu lassen. Auf dem halben Wege etwa schaute mein Pferd umging trotz der Peitsche nicht vorwärts. Unheil ahnend, stieg ich ab und sah eine menschliche Gestalt am Grabenrande liegen.“

„Margarethe, meine Schwester.“ rief Bella da-

zwischen und sah seinen Arm mit eisernem Griff. „Sie ist tot — sprechen Sie es ohne Rücksicht aus.“

„In diesem Falle hätte ich zu Ihnen gar nicht gesprochen. Ich bitte, lassen Sie Mut und Hoffnung; es ist, wie ich überzeugt bin, kein Grund zu ernsthafter Besorgnis ... Wie Sie errieten, erkannte ich die Baronin; sie war bewußtlos, ich hob sie auf mein Pferd und ritt so schnell als möglich nach Hause und dann sofort hierher.“

„Nach Hause — zu Ihnen?“ Bella runzelte die Stirn. Es war Torheit, in dieser Stunde an Schicksalsfragen zu denken, und doch kam es ihr ohne eigenen Willen.

„Sie wissen vielleicht nicht, daß meine Mutter bei mir lebt, daß mein Vater Landarzt war, und sie sich eine Übung in ärztlichen Hilfestellungen u. Krankenpflege erworben hat, die mir wohl mit gutem Recht vertrauenswürdig erscheint als die Wissenschaft des blutigen Nothensfurthers Doktors.“

Sie hat demnach auch sofort alles Nötige vernunft, so daß sie alle Sorge aufgeben können. Es fehlt vielleicht an mancher Eleganz in meinem Hause, doch nicht an einem warmen, teilnehmenden und verständigen Frauenherzen, das ich meine Mutter, und nicht an einer Hausapotheke.“ Vorn lächelte ein wenig spöttisch, wie dies seine Art war.

„Es handelt sich also höchstens um ein Fieber, das nur durch die hinzutretende Erkältung sich zu einer ernsten Gefahr steigern könnte.“

„Ich bestelle den Wagen.“ warf Winkler leise ein und ging hinaus.

„Und was denken Sie davon?“ fragte Bella nach einer Pause.

Er suchte die Köpfe.
„Ueber fremde Angelegenheiten nachzudenken, ist ein zu schwieriges und zu wenig lohnendes Geschäft, als daß meine so oft von Ihnen gerühmte hergelaufene Lust sich damit befassen sollte. Höchstens denke ich, Handeln und Schweigen ist das Beste.“ sagte er

abermals lächelnd, und seine Augen sahen mit einem guten, klugen Ausdruck auf sie nieder.

Sie verstand ihn und drückte ihm dankend die Hand. „Warten Sie — ich komme sofort.“

Es war wieder Mut in ihrem Antlitz, sie war ein tapferes, starkes Geschöpf, das Hoffnung und Mut nicht verlor, so lange sich die Möglichkeit einer Rettung zeigte.

Als sie zurückkam, trug sie den Mantel noch über dem Arm. Vorn war ihr beim Anlegen desselben beiläufig. Er lächelte fein ... es war dies ein ganz Dank von ihrer Seite, da sie ihm bisher jede Dienstleistung dieser Art schaffte verweigert hatte.

„Der Wagen.“ meldet Winkler, die Tür öffnend: „Ich habe ihr Pferd in den Stall führen, abstellen und abreiben lassen; es laßt. Sie müssen fahren, Herr Inspektor.“

Dieser sah fragend auf Bella. Sie nickte erröthend. „Natürlich!“ und wachte sich rasch verlegen an den Alten: Sie kommen nicht mit uns, Winkler?“

„Ich erwarte den Herrn Baron.“

Wenn ihm in dieser schrecklichen Nacht etwas angestochen wäre ... er tritt so stark.“

„O, Herr von Tieffenbach ist der beste Reiter, den ich je gesehen habe.“ tröstete Vorn, und Winkler orakelte, wie er dies mit Vorliebe tat: „Er hat eine Mission, und solchen kann nichts geschehen.“

Die Phrase klang so feierlich aus seinem Munde und fand in Bellas Herzen Widerhall. Sie atmete beruhigt auf, als habe sie damit eine bestimmte Nachricht empfangen.

Sturm und Regen hatte endlich ausgetobt. Ein fahler Dämmerlicht breitete sich über die mühsamste Blau, der wenigstens ein rasches und sicheres Fahren erlaubte. Friedrich ließ die Traber mächtig ausgreifen.

Fortsetzung folgt.

Portugal.

Revolutionäre gegen die revolutionäre Regierung.

* Lissabon, 15. Aug. Die Polizei hat in einem alleinstehenden Schuppen in der Umgebung von Lissabon 10 Dynamitpatronen, Pistolen, Revolver, Armbrüste mit den Buchstaben r. r. und mehrere Exemplare eines namens des revolutionären Zivil- und Militärkomitees gedruckten Manifestes, Joas Duarte unterzeichnet, beschlagnahmt. Joas Duarte wurde gestern in der Umgebung von Lissabon verhaftet, wo die Polizei gleichfalls verdächtige Material vorfand.

Amerika.

Mexiko und die Vereinigten Staaten.

* Washington, 15. Aug. Im Senat kam es erneut zu einer lebhafte Auseinandersetzung über Mexiko, als der Senator Penrose einen Antrag einbrachte, daß Präsident Wilson sich über die Anwesenheit William Chales in der Stadt Mexiko äußern solle, der angeblich sein persönlicher Vertreter sei. Außerdem wurden noch mehrere Anträge ähnlicher Art eingebracht, durch die die Haltung des Präsidenten angegriffen wurde. Ihre Beratung wurde auf morgen verschoben. Im Abgeordnetenhaus brachte Towner einen Antrag ein, daß in Mexiko die Vereinigten Staaten, Argentinien und Brasilien gemeinsam vermitteln sollten.

Asien.

Der Aufstand in China ein Werk Japans.

* Peking, 15. Aug. Hier verstärkt sich immer mehr die Überzeugung, daß die Japaner den Aufstand in China herbeigeführt haben und noch beistehen, indem sie sie mit Geld und Waffen unterstützen. Man hat die Empfindung, daß die japanische Regierung, wenn sie es gewollt hätte, verhindern konnte, daß japanische Unterthanen sich in chinesische Angelegenheiten mischten.

* Schanghai, 15. Aug. Die Truppen des Generals Changpu sind bei Nanjing mit den Aufständischen handgemein geworden und haben den Putschführer erobert, welcher die Stadt beherrscht. In Nanjing sollen einige Plünderungen vorgekommen sein, jedoch ist fremdes Eigentum nicht herbeigeführt worden. Die Truppen des Generals Changpu sind bei Nanjing mit den Aufständischen handgemein geworden und haben den Putschführer erobert, welcher die Stadt beherrscht. In Nanjing sollen einige Plünderungen vorgekommen sein, jedoch ist fremdes Eigentum nicht herbeigeführt worden. Die Truppen des Generals Changpu sind bei Nanjing mit den Aufständischen handgemein geworden und haben den Putschführer erobert, welcher die Stadt beherrscht. In Nanjing sollen einige Plünderungen vorgekommen sein, jedoch ist fremdes Eigentum nicht herbeigeführt worden.

Friede auf dem Balkan.

Die Ratifikation des Friedensvertrages.

* Bukarest, 15. Aug. Der Ministerrat hat beschlossen, daß die Ratifikation des Friedensvertrages demnächst durch ein königliches Dekret erfolgen soll. Der Ministerrat hat die Disposition des militärgeographischen Instituts angewiesen, mit der Festsetzung der neuen Grenzlinien zu beginnen.

Österreichs Verzicht auf die Revision des Friedensvertrages.

Als man in Österreich-Ungarn aus bekannten Gründen sich für eine Revision des Bukarester Friedens aus sprach, geschah dies, so schreibt die Reichspost, in der Voraussetzung, daß eine Einigung unter den Großmächten zu erzielen sei. Wenn aber wirklich die übrigen Mächte in die Saltbarkeit der Bukarester Abmachungen Vertrauen setzen und eher geneigt sind, den Versuch einer Revision als eine Gefährdung des Friedenswerkes anzusehen, so ist Österreich-Ungarn, das sich während der langen Balkankrise stets als eminent opferwilliger Friedensfaktor bewährt und niemals aus Eigennutz oder Selbstsucht das Einvernehmen der Mächte gestört hat, weit davon entfernt, seine Ansichten über die definitive Veröhnung der Balkanstaaten Europa auszusprechen. Der Plan einer Revision der Bukarester Abmachungen durch die Mächte darf als abgetan gelten. Eine andere Frage ist aber, ob es lange dauern wird, bis die veröhnung Balkanvölker selber in ihrer Weise den Friedensvertrag revidieren.

Scharmützel.

* Salonik, 15. Aug. Türkische Kavallerieabteilungen und Infanterietruppen sind in verschiedenen Ortschaften in der Umgebung von Salonik eingetroffen. In der Gegend von Buz hatten die griechischen Truppen einen heftigen Kampf mit einer Bulgarenabteilung, die viele Tote zurückließ. Auch eine Anzahl griechischer Soldaten ist getötet und verwundet worden.

Die Türkei und Adrianopel.

* London, 15. Aug. Der Großmeister ermächtigte den Vertreter des Daily Telegraph in Konstantinopel, zu erklären, daß Sir Edward Grey Auslassungen die Haltung der türkischen Regierung völlig unverändert ließen, und daß die Türkei keinen Drohungen, woher sie auch kommen mögen, weichen werde. Wieder die Vorenthaltung finanzieller Hilfe noch eine Flottenkündigung werde ihren Entschluß erschlüsseln; selbst dem bewaffneten Einschreiten einer Großmacht werde sie zum äußersten Widerstand geleistet werden. Die Türkei werde eher völlig untergehen, als Adrianopel und Thrazien den Bulgaren überlassen.

Kriegsflotte der Maltessen gegen Montenegro.

* Wien, 15. Aug. Die albanische Korrespondenz meldet aus Sutar: Die Häupter der Stämme Hoti, Druba, Klementi, Kasrati und Schrefli begaben sich in corpore zu dem englischen Admiral Burney und gaben folgende Erklärung ab: Die Stämme der Maltessen erkennen die von der Vorkonferenz festgesetzte Grenze nicht an. Sollten die Groß-

mächte der in einem Protektionsmandat niedergelegten Bestimmungen der Maltessen gegen die Grenzfestsetzung kein Gehör schenken, sei der Krieg zwischen Montenegro und den Maltessen unausweichlich. Wenn auf das Memorandum bis zum 20. August keine ausformulierte Antwort erfolge, würden die Maltessen gegen Tuzi marschieren. Gleichlautende Erklärungen wurden dem österreichischen und italienischen Konsul abgegeben. Der englische Admiral und die Konsuln erklärten, sie würden diese Erklärungen an ihre Regierungen weitergeben.

Siegerempfang in Athen.

* Athen, 15. Aug. Der mit freudiger Sehnsucht vom Volke erwartete König wird am nächsten Montag um vier Uhr nachmittags in Neuphalaron bei Athen in Begleitung der ganzen Flotte eintreffen. In der Hauptstadt wird feierhaft an den Vorbereitungen für einen würdigen Empfang gearbeitet. Schon jetzt sind an verschiedenen Stellen der Stadt eroberte bulgarische und türkische Geschütze aufgestellt worden. Die Ministerien legen Festschmuck an.

Die Verpflegungskosten für die türkischen Gefangenen in Bulgarien.

* Sofia, 15. Aug. Die Aufstellung über die durch die Unterbringung und Verpflegung der türkischen Kriegsgefangenen entstehenden Kosten ist von der bulgarischen Regierung den Mächten überliefert worden. Sie soll als Unterlage für die finanziellen Ansprüche dienen, die Bulgarien nach dieser Richtung hin an die Mächte stellt. Die Höhe der Kosten beläuft sich auf 20 000 000 Franken.

Rückkehr der Truppen nach Sofia.

* Sofia, 15. Aug. Heute fand der Einzug der Truppen statt. Die Straßen der festlich geschmückten Stadt waren von einer gewaltigen Menschenmenge belebt. An der Spitze des Zuges ritt Zar Ferdinand in Felduniform mit einem Laubkranz auf dem Haupte, ihm zur Seite sein Generaladjutant und der Kriegsminister. Von Zeit zu Zeit stimmten die Truppen Kriegslieder an, in die die Menge einstimmte. Nach einem Bericht der bulgarischen Zeitung über den Empfang der bulgarischen Truppen in der Hauptstadt ist bei allem Stolz des Bulgaren über die Haltung seines Heeres der tiefe Schmerz über den Ausgang dieses Krieges unverkennbar und wird deutlich ausgesprochen. Dabei wird der Rolle Rumaniens mit einer Erbitterung gedacht, die ohne Gleichen ist. Gestern am Nachmittag streifen die Soldaten durch die Straßen Sofias und erzählen, an dem gebotenen Wein vorzüglich nippend, bescheiden von Heldentaten, die man groß nennen darf.

Heer und Flotte.

Luftfahrt und Verkehrsgruppen im Kaisermandöver.

Ueber die Teilnahme der Flieger, Luftfahrzeuge und Verkehrsgruppen am diesjährigen Kaisermandöver erzählt die Post, daß im ganzen 40 Flieger auf Ein- und Zweideckern zur Verwendung bei beiden Parteien in Aussicht genommen sind. Es ist dies eine größere Zahl als bei den Kaisermandövern der letzten Jahre. Die Fliegeroffiziere, unter denen sich die hervorragendsten befinden werden, sollen im wesentlichen der taktischen Aufklärung im Mandövergebiet dienen, während die beiden Zeppelein- und Luftschiffe 3. 1. der in Leipzig stationiert ist und 3. 4. der in Königsberg seinen Standort hat, für Fernaufklärung für weite Strecken Verwendung finden sollen. Eine Einzelaufklärung weiterer Luftschiffe zu den Mandövern ist nicht in Aussicht genommen. Mit Bezug auf die geplante Verwendung eines Meteorologen im Kaisermandöver weist das genannte Blatt darauf hin, daß in jedem Jahre, seitdem die Militär-Luftfahrt an den Mandövern teilnimmt, während der Übungen dauernd eine Station für Wetterkunde bei der Mandöverleitung eingerichtet wird, die in diesem Jahre mit den Stationen in Breslau, Berlin, Lindeberg, Dresden usw. in Verbindung treten soll. Weiter schreibt die Post, daß die Verkehrsgruppen nicht mit einzelnen bestehenden Verbänden zu den Kaisermandövern herangezogen werden sollen, sondern Abteilungen aufgestellt werden sollen, die sich aus Abkommandierungen der einzelnen Truppenteile zusammenziehen. Das bezieht sich auf die Kraftfahr- und Telephontruppen während der Eisenbahntruppen diesmal an den Übungen nicht teilnehmen werden. Die Ausstattung der Truppen mit allen nötigen Nachrichtenmitteln (Kraftwagen, Verkehrs- u. Fernsprengeräten, Funkenabteilungen) wird wieder erfolgen.

Luftfahrt.

* Köln, 15. Aug. Das Luftschiff 3. 2 unternahm heute morgen gegen 3 Uhr einen Aufstieg und machte eine Rheinfahrt. Gegen 6 1/2 Uhr kehrte es auf Kölner Gebiet zurück. Während der Fahrt wurde ein starker Nebel ein, so daß das Luftschiff zwei Stunden über Köln und der Halle kreuzen mußte. An der Luftschiffhalle hatte man den Scheinwerfer in Tätigkeit gesetzt, Rauchtraktoren aufsteigen lassen und Schiffschiffe abgegeben, um dem Luftschiff die Orientierung zu erleichtern. Der 3. 2 landete dann, als der Nebel sich verzogen hatte, gegen 8 1/2 Uhr glatt vor der Halle.

* Swinemünde, 15. Aug. Zwei Marine-Flieger sind gestern nachmittags auf Wasserflugzeugen von Holtzen nach Swinemünde abflogen. Sie flogen kurz vor 1/2 5 Uhr in Holtzen auf und gingen um 7.35 Uhr in Swinemünde-Safen auf das Wasser nieder. Von

einem Motorboot wurden sie in den Hafen geholt. Die Flieger hatten anfangs mit widrigen Winden und starken Böen zu kämpfen. Sie beabsichtigten, heute früh um 4 Uhr den Weiterflug anzutreten.

* Leipzig, 15. Aug. Heute abend stürzten auf dem Vindentaler Flugplatz der Flieger Römpler und sein Begleiter, Diplomingenieur Rütgers, - nach, infolge einer heftigen Böe mit ihrem Flugzeug aus einer Höhe von 10 Meter ab. Das Flugzeug ging in Trümmer. Römpler erlitt Schuttschürfungen und Verstauchungen, während Rütgers seinen Tod fand.

* Hamburg, 15. Aug. Als der Flieger Geise heute die Luftschiffhalle bei Fuhlsbüttel umkreiste, berührte das Flugzeug den Torflügel der Halle und überschlug sich. Der Flieger sprang ab und blieb unverletzt, während das Flugzeug zertrümmert wurde.

* Antwerpen, 15. Aug. Der Flieger Sequin, der heute vormittags 10 Uhr 15 Min. von Bremen aufbrochen ist, landete um 2 1/2 Uhr auf dem Flugfeld von St. Job. Er gedenkt morgen nach Paris weiterzufahren.

Arbeiterbewegung.

* Bremen, 15. Aug. Dem Ersuchen der Werftarbeiterorganisation, bei Wiedereinstellung der Arbeiter die Arbeitsnachweise auszu-schalten und die Arbeiterhaft geschlossen zur Arbeit zurückzuführen zu lassen, haben die Werftarbeiter nicht entsprochen. Daraufhin haben die Organisationsleitungen die Arbeiter aufgeföhrt, die Arbeitsnachweise zu benutzen. Die Werbung der Arbeiter bei diesen haben bereits begonnen.

Die Arbeitslosigkeit in Berlin.

* Berlin, 15. Aug. Von dem Umfang der Arbeitslosigkeit in der Reichshauptstadt gibt ein Zahlenmaterial, das die Postische Zeitung heute aufmacht, ein deutliches Bild. Man sieht daraus, daß schon jetzt, in den Sommermonaten, die Arbeitslosigkeit einen verhältnismäßig hohen Grad erreicht hat, so daß man mit Sorge dem Winter entgegenzusehen muß. Die Berliner Gewerkschaften unterstützen heute 25 000 arbeitslose Mitglieder. Die Zahl der Arbeitslosen, die nicht organisiert sind, ist zweifellos nicht geringer. Danach sind in Berlin rund 50 000 Arbeiter ohne Beschäftigung. Die Stadt Berlin sorgt heute für über 35 000 Almosenempfänger, 13 000 Pflegekinder, täglich 4- bis 5000 Obdachlose. Dazu kommen noch zahlreiche andere Obdachlose, für die der Altvater und Herbergen sorgen. Die Zahl der Almosenempfänger und Obdachlosen in den Vororten hat in der letzten Zeit auch zugenommen und soll jetzt schon annähernd 30 000 betragen.

Gerichtssaal.

* Wattenfeld, 15. Aug. Das hiesige Schöffengericht verurteilte den jugendlichen Bergmann August Wagner von hier, der kürzlich in der Nacht von einem an dem Hofe des Gutbesizers Ahlmann stehenden großen Kreuzfahnenkreuzkörper mit Gewalt demoliert hatte, zu zwei Monaten Gefängnis. Der Angeklagte entschuldigte sich mit Trunkenheit.

* Köln, 14. Aug. Eine Entscheidung von allgemeinem Interesse fällt die vierte Zivilkammer des Landgerichts in Köln. Eine Ehefrau hatte für ihren Mann ein Weihnachtsgeschenk, bestehend aus einem Smoking-Anzuge im Werte von 145 M gekauft und dabei erklärt, der Anzug sei ein Weihnachtsgeschenk für ihren Ehemann. Als der Anzug nicht bezahlt wurde und die Zwangsvollstreckung im Verfahren gegen den Ehemann fruchtlos ausfiel, klagte die geschädigte Firma gegen die Ehefrau. Die Firma wurde vom Amtsgericht abgewiesen, da es sich um ein Geschäft handle, das in den Rahmen der sog. Schlüsselgewalt falle und für das der Ehemann aufzukommen habe. Das Landgericht indes verurteilte die Ehefrau zur Zahlung der Summe. Es erklärte, daß das Geschäft nicht in den Rahmen der Schlüsselgewalt falle, weil die Frau beim Kauf ausdrücklich erklärte, es handle sich um ein Weihnachtsgeschenk für ihren Ehemann.

Handwerkliches.

Weitgehende Berücksichtigung des Handwerks für Seereschiffungen.

Angeht die drohende Arbeitslosigkeit wird nicht der Arbeitslosenstand allein, sondern in noch viel tiefer gehenden Wirkungen der kleine und mittlere Handwerker- und Gewerbebestand betroffen. Da den zu erwartenden schweren Schädigungen sehr wohl begegnet werden kann, wenn bei Vergütung von Leistungen und Lieferungen die durch die Seereschiffungen veranlaßt sind, das Handwerk in größerem Umfang als bisher von den verschiedenen Behörden berücksichtigt wird, wollen sich der Verwaltungsrat der Hauptstelle des Verbindungswesens und die Geschäftsstelle des deutschen Handwerks- und Gewerbevereins für eine angemessene Berücksichtigung des gesamten deutschen Handwerks einsetzen. Letztere hat bekanntlich ein Gesuch an das Kriegsministerium gerichtet, in dem gebeten wird, auch den Handwerkern Gelegenheit zu geben, sich an den Neubauten zu beteiligen sowie bei der Vergütung neuer Vorkriegs- und Ausstattungsgegenstände in genügendem Umfang die Handwerkervereinigungen zu berücksichtigen. Wie wir hören, wird die Herabsetzung dieser Wünsche in möglichst weitgehender Weise nachkommen und, soweit irgend möglich, das Handwerk in größerem Umfang

ge als bisher bei der Vergütung solcher Leistungen berücksichtigt werden. Wenn es auch nicht durchführbar ist, daß alle Erwartungen der Handwerker, die an die Lieferungen u. deren Vergütung geknüpft werden, in Erfüllung gehen können, so dürfte dies in den besonderen Verhältnissen begründet liegen, die es hier und da nicht auslassen, daß alle Wünsche Berücksichtigung finden.

Kirchliches.

* Münster, 16. Aug. Ernast wurden: Kaplan Wilhelm Wienhues zu Stadthagen zum Kaplan in Bielefeld, Kaplan Joseph Rempelmann zu Bielefeld zum 1. Kaplan in Gescher.

Provinzielles.

* Münster, 15. Aug. Heute morgen 8.50 Uhr entlegte bei der Einfahrt eines Güterzuges und der Ausfahrt eines Nachzuges aus bisher unbekannter Ursache ein im Güterzug laufender Kesselwagen. Dieser streifte den Nachzug und brachte 5 Wagen dieses Zuges und 4 Wagen des eigenen Zuges zur Entgleisung. Personen wurden nicht verletzt. Der Sachschaden ist unbedeutend. Die Aufgleisung war in drei Stunden beendet.

* Münster i. W., 15. Aug. Hier hat sich ein Ortsausschuß gebildet, bestehend aus rund 30 gewerblichen und kaufmännischen Korporationen der Stadt; er will für den Regierungsbezirk Münster einen Mittelfesttag veranstalten. Am 11. August fand in Münster die erste vorbereitende Sitzung statt. Eingehend nahm man Stellung zu den wichtigsten Programmpunkten des Reichsdeutschen Mittelfesttagsverbandes.

* Düsseldorf, 15. Aug. Eine Überraschung bereitete einer hiesigen Firma die Morgenpost. In derselben befand sich eine für sie bestimmte Postanweisung aus Frankfurt im Höhe von 150 Mark, als deren Absender ein Herr R. Neumann aus Weimar zeichnete. Auf dem Postabschnitt befand sich folgender Vermerk: „Dieser Betrag ist Ihnen von einem Ihrer Angestellten vor längerer Zeit veruntreut worden und wird mit Zins und Zinseszinsen zurückvergütet. R. Neumann.“

* Duisburg, 15. Aug. Das Sammeln von Reklamemarken hat dem Handelsklub- und Sparverein in Duisburg Veranlassung gegeben, sich in einem Schreiben an die Stadtverwaltung zu wenden, mit der Bitte, den Bekleidungssteuern zu wollen, die den Kaufleuten bei der Verteilung dieser Marken entstehen.

* Köln, 15. Aug. Als in Kalk mehrere Kanonen ungelöst in Kalk in eine Klasse taten und Wasser nachfüllten, um die Wirkung zu beobachten, explodierte das Gefäß und alle Beteiligten wurden teils schwer, teils leicht verletzt.

* Köln, 16. Aug. Gestern nachmittag ist die Frau eines Gutsherrn an der Deffertnerstraße in ihrer Wohnung von einem Manne überfallen und durch mehrere Schläge auf den Kopf so schwer verletzt worden, daß sie belohnungslos zur Erde gefallen ist. Der Täter raubte dann aus einem Kiste mehrere tausend Mark. Der Polizei gelang es, noch am Abend den Täter sowie einen Mitgeschulbigen zu ermitteln und zu überführen.

* Aachen, 15. Aug. Der Eisenbahnbetriebszweiger Sonderheben von hier, der im Juli vorigen Jahres anlässlich eines Formvertrags einen unbeteiligten holländischen Arbeiter auf der Straße erschossen hat und deswegen zu 8 Monaten Gefängnis verurteilt worden war, ist anlässlich des Regierungsjubiläums des Kaisers zu drei Monaten Festungshaft beurlaubt worden.

Aus aller Welt.

— New York, 16. Aug. Gestern war der 12. Tag der großen Hitze. Im mittleren Westen sind ganze Städte ohne Wasser, so daß die Bahnen Wasser dorthin schaffen. Zahlreiche Familien lagern in der Nähe der wenigen, noch nicht vertriehteten Quellen.

60. Generalversammlung

der Katholiken Deutschlands.

in Mes, 17. Aug. (Telegr.) Prachtvolles Wetter hatte Tausende und Abertausende aus der näheren und weiteren Umgebung hierher geführt, um an der heute beginnenden 60. Generalversammlung der Katholiken Deutschlands teilzunehmen. Eingeleitet wurde der Festtag durch Geläute von sämtlichen Kirchen der Stadt am gestrigen Sonnabend. Heute vormittag feierte Bischof Benzler von Mes in der Kathedrale ein heiliges Pontifikat mit Anrufung des heiligen Geistes. Die weiten Räume waren dichtgedrängt und angefüllt von Zuhörern. Gleichzeitig fanden in der Festhalle Gottesdienste für die Teilnehmer des Festzuges statt.

Vormittags 11 Uhr begann dann im Festsaal des Hotels Terminus die erste geschlossene Versammlung, in welcher das Präsidium der Tagung gebildet wurde. Es wurde darin einstimmig gewählt.

1. Vorsitzender Fürst Alois zu Löwenstein-Klein-Heubach.

1. Vizepräsident Landtagsabgeordneter Soens Klein-Wittersdorf.

2. Vizepräsident

1. Schriftführer

ter Sekr.-Hrweiser.

mal Dr. Brünning

lemer auf Grundh

4. Sekretär Weidm

Sodann wurden

der 4 Ausschüsse

stehender im ersten

tor Wiesler-Mann

mer-Mes, im zwei

ter Pieper-M.-G.

Tilly-Mes, im dri

Berthmann-Freib

mann-Mes und im

richtsrat Marg-Di

Gunn-Mes.

Auf Vorschlag

Suldburgstelegram

abgesandt.

Das Suldburg

hat folgenden Wor

rius 10. Rom. Di

sammlung in M

Deutschlands ent

den ehrerbietigst

lam, unmanöbelle

Siehe. Mit banger

Deiner Krankheit d

daß Du, der treue

Lehre, der unerfchr

Wahrheit der Kirche

steht. Erfüllt von

stantins glorreiche

st die Freiheit der

Menschheit dadurch

ipreden die Katholi

stigen Wunsch aus

gefallen fallen möge

heiligen Kirche auf

den Stellvertreter C

heit in der Verwal

legenbringenden An

sie den apostolischen

genf ges. Fürst Mo

Der Wortlaut de

Kaiser ist folgender:

ler, Gomburg. Viele

ner, die zur 60. We

tholiken Deutschlands

bringen Eurer Kai

Majorität ihre Suldb

nis unverbrüchliche

keit zu Kaiser und P

sich des Friedens, de

Jahre mit starker un

schon Reiche erhalten

Gott, dem König d. s

sehtät noch viele Jah

legensreichen Regier

Wohle des Vaterlan

Löwenstein.

Neuere

* Münster, 16. An

fälligen Werkur zug

aus Mes erscheint die

als Ori des nächstjäh

liger.

* Berlin, 16. Aug.

meldet offiziell: Die

Rußland vorliegende

neue türkische Note,

Mächten ihre Absicht

der Marika neue Ge

nehmen, finden bishe

leiden auch an inne

keit, da noch in den

te den diplomatischen

ungefähr das Gegen

Nach diesen Erklärun

Truppen nicht über

ben lassen und jensei

biete Besetzen.

* Wien, 16. Aug.

Presse hängt die Au

von Fürstenberg, be

ten in Bukarest, mit

Ministers des Ausw

sammen. Es ist wah

im November sein

Prinz Fürstenberg

wird.

* Warschau, 16. Au

Mann und Hans W

Sonntag in Fort mit

gestiegen waren und

wurden, sind mit Er

nach Deutschland abge

* Madrid, 16. Aug.

Centu griffen zahlrei

mittags Provinzialfo

lung von Condeba

und 17 Verwundete,

und einen Sergeant

stierende Kavallerie

Cadix gemeldet: Die

Rüste von Albuemas

schiff und plünderten

die eifenden Kanonen

ten mußte, das Schiff

ung solcher...
es auch...
Erwartungen...
in Erfüllung...
den besonderen...
gen, die es hier...
Wünsche...
S.
ant wurden: Ka...
Stadthaus zum...
Joseph Kämpel...
an in Gelfer.
Yes.
ute morgen 8.30...
eines Güterzu...
Nachganges aus...
in im Güterzug...
fer freiste die...
den dieses Zuges...
ges zur Entgelt...
verlegt. Der...
Die Ausleistung...
Hier hat sich ein...
nd aus rund 30...
hen Korporatio...
Regierungsbe...
bstag veranstal...
Münster die erste...
Eingehend nahm...
sten Programm...
Mittelstandsver...
Eberhardung...
die Morgenpost...
für die bestimmte...
in Höhe von 150...
Herr R. Hen...
Auf dem Postab...
ermerk: Dieser...
führer Angestell...
t worden und...
en zurückvergü...
Sammeln von...
schlus- und...
anlassung gege...
die Stadtver...
Bitte, den Belä...
den Kaufm...
Marken entste...
K mehrere An...
Kläge taten...
die Wirkung zu...
und alle Be...
eils leichter ver...
amittag ist die...
der Destillier...
einem Manne...
Schläge auf den...
daß sie befin...
Der Täter...
mehrere tau...
es, noch am...
Mittags...
engereheite...
im Juli vor...
rmerstreiks ei...
Arbeiter auf...
deswegen zu 8...
worden war...
ubikums des...
ngschaft begna...
Selt.
ann war der 12...
tlichen Westen...
o daß die Bah...
ahlreiche Far...
der wenigen...
ammlung
lands.
Prachtvolles...
raufende aus...
ebung hierher...
enden 60. Ge...
en Deutsch...
wurde der...
lichen Kirche...
nd. Heute vor...
ler von Metz...
Pontifika...
Geistes. Die...
ingt und an...
tig fanden in...
Teilnehmer
ann im Fest...
te geschlossen...
Präsidenten der...
wurde darin...
Löwenstein...
dueter Soens

2. Vizepräsident Rechtsanwalt Dr. Ernst Karlsruher.
1. Schriftführer wurde Landtagsabgeordneter Herr Meier, 2. Schriftführer Rechtsanwalt Dr. Brüning-Trier, 3. Schriftführer von Schorlemer auf Grundhof Eßternach (Luzernburg), 4. Sekretär Weidmann-Strasbourg.
Sodann wurden gewählt die Vorsitzenden der 4 Ausschüsse und zwar als 1. bezw. 2. Vorsitzender im ersten Ausschuss Landgerichtsdirektor Gieseler-Mannheim u. Staatsanwalt Cremer-Metz, im zweiten Ausschuss Generaldirektor Pieper-M. Gladbach und Hauptgeistlicher Tilly-Metz, im dritten Ausschuss Prälat Dr. Werthmann-Freiburg und Kamptenalar Cremer-Metz und im vierten Ausschuss Landgerichtsrat Marg-Düsseldorf und Oberlehrer Dr. Tunn-Metz.
Auf Vorschlag des Präsidenten wurden Fuldigungstelegramme an Papst und Kaiser abgesandt.
Das Fuldigungstelegramm an den Papst hat folgenden Wortlaut: Sr. Heiligkeit Papst Pius 10. Rom. Die in ihrer 60. Generalversammlung in Metz vereinten Katholiken Deutschlands entbieten Dir, Heiliger Vater, den ehrerbietigsten Ausdruck freudigen Gehorsams, unwandelbarer Treue und kirchlicher Liebe. Mit banger Sorge haben sie die Tage Deiner Krankheit durchlebt und danken Gott, daß Du, der treue Hüter der Reinheit der Lehre, der unerschrockene Vorkämpfer für die Wahrheit der Kirche, Deiner Herde erhalten bleibst. Erfüllt von der Erinnerung an Konstantins glorreiche Tat, welche der Kirche Christi die Freiheit der Entwicklung gab, und der Menschheit dadurch die größte Wohltat erwies, sprechen die Katholiken Deutschlands den innigsten Wunsch aus, daß bald die unwürdigen Fesseln fallen mögen, die heute so vielfach der heiligen Kirche auferlegt sind und ersuchen für den Stellvertreter Christi auf Erden volle Freiheit in der Verwaltung seines heiligen und segensbringenden Amtes. Ehrerbietig erbitten sie den apostolischen Segen für ihre Beratungen, gez. Fürst Alois zu Löwenstein, 1. Präst.
Der Wortlaut des Telegramms an den Kaiser ist folgender: Seiner Majestät dem Kaiser, Bonn. Viele Tausende deutscher Männer, die zur 60. Generalversammlung der Katholiken Deutschlands in Metz versammelt sind bringen Eurer Kaiserlichen und königlichen Majestät ihre Fuldigung dar und das Gelübnis unverbrüchlicher Treue und Anhänglichkeit zu Kaiser und Reich. Dankbar freuen sie sich des Friedens, den Eure Majestät durch 25 Jahre mit starker und weiser Hand dem deutschen Reich erhalten hat. Wir bitten* zu Gott, dem König d. Könige, daß er Eurer Majestät noch viele Jahre einer glücklichen und segensreichen Regierung schenken möge zum Wohle des Vaterlandes. gez. Alois Fürst zu Löwenstein.
Neuere Nachrichten.
* Münster, 16. Aug. Nach einem dem Westfälischen Merkur zugehenden Privattelegramm aus Metz erscheint die Wahl der Stadt Münster als Ort des nächstjährigen Katholikentages gesichert.
* Berlin, 16. Aug. Die königliche Zeitung meldet offiziell: Die in mehreren Blättern aus Russland vorliegenden Meldungen über eine neue türkische Note, worin die Pforte den Mächten ihre Absicht ankündigt, noch jenseits der Maritsa neue Gebietsergänzungen vorzunehmen, finden bisher keine Bestätigung. Sie leiden auch an innerlicher Unwahrscheinlichkeit, da noch in den letzten Tagen auf der Pforte den diplomatischen Vertretern der Mächte ungefragt das Gegenteil erklärt worden ist. Nach diesen Erklärungen wolle die Türkei ihre Truppen nicht über Adrianopel hinaus vorgehen lassen und jenseits der Maritsa keine Gebiete besetzen.
* Wien, 16. Aug. Nach Neuierungen der Presse hängt die Audienz des Prinzen Emil von Fürstberg, des österreichischen Gesandten in Bukarest, mit den Rücktrittsabsichten des Ministers des Aeußern, Grafen Berchtold zusammen. Es ist wahrscheinlich, daß der Graf im November sein Amt niederlegen und daß Prinz Fürstberg sein Nachfolger werden wird.
* Warschau, 16. Aug. Die Luftschiffer Karl Mann und Hans Berliner, die am letzten Sonntag in Fort mit einem Luftballon aufgestiegen waren und nach Russland abgetrieben wurden, sind mit Erlaubnis des Bezirksstadts nach Deutschland abgereist.
* Madrid, 16. Aug. Nach Meldungen aus Ceuta griffen zahlreiche Mauren gestern vormittag Proviantkolonnen im Rücken der Stellung von Condesa bei Ceuta, welche 5 Tote und 17 Verwundete, darunter einen Leutnant und einen Sergeanten verloren, und patrouillierende Kavallerie an. Unmittelbar nach dem Beginn der Mauren nahmen an der Küste von Alhucemas ein spanisches Handelschiff und plünderten es aus, so daß ein zu Hilfe eilendes Kanonenboot sich darauf beschränken mußte, das Schiff zu versenken. Die Mauren

schaffte es, mochte. Ministerpräsident Romanones hatte eine längere Audienz beim König. General Marina, der neue Generalresident von Marokko, reist morgen ab, um sich in Santander vom König zu verabschieden. Er begibt sich dann sofort nach Tetuan.
Aus Stadt und Land.
Bocholt, den 18. August.
In Die leichtathletischen Wettkämpfe, wie sie gerade in den letzten Jahren von den Sportsvereinen in so großzügiger Weise gepflegt werden, begegnen immer mehr dem Interesse weisesten Kreise. Und mit Recht, liegt doch in diesem reinen Naturturnen nicht allein die Vorübung körperlicher Ausbildung, die in unserer Zeit des Hastens und Strebens mehr und mehr notwendig ist, sondern es liegt diesem Sonderpost ein reiner idealer Gedanke zugrunde, der — fast möchte man sagen, eine neue Menschenart geschaffen hat. Darin liegt denn nicht zuletzt die große Bedeutung der Leichtathletik, die ausschließlich für die Sportkreise ist, und der man durchaus nur Anerkennung zollen kann. Prächtige Bilder dieses leichtathletischen Sports brachten gestern nachmittag die auf Hünning vom Bocholter Fußballklub 1900 veranstalteten Wettkämpfe, an denen sich neben dem festgebenden Verein noch der Fußballklub Rheingold Emmerich, der Spielverein Wesel und der Ballspielverein Bocholt beteiligten, aus. Leider hatte die Veranstaltung trotz des guten Wetters nicht den Besuch, der ihr gebührt hätte, um so mehr folgten die Erscheinungen den einzelnen Spielen mit sichtlichem Interesse. Es gehört das stolze Bewußtsein schönen Lokalpatriotismus dazu, wollte man diesmal besonders betonen, daß von den 26 Preisen 14 dem Bocholter Fußballklub 1900 zufließen. Im großen und ganzen kann man sagen, daß sich alle Beteiligten alle Mühe gaben, den Anforderungen gerecht zu werden und es ist zu wünschen, daß die Leichtathletik als solche Fortschritte machen möge. Ergänzend lassen wir die einzelnen Preise folgen. — 100 Meterlauf: Bartels (Spielverein Wesel) mit 11,02 Sek. den ersten, H. te Laake (B. F. C. 1900) den 2. Preis. Im Hochsprung errang Balzer (B. F. C. 1900) mit 1,55 Meter den 1. Preis, den zweiten errang Bartels (Spielv. Wesel). Der 1. Preis im 110 Meter Hürdenlauf fiel Maß (Ballspielverein Bocholt) mit 19 Sek. zu, zweiter wurde H. te Laake (B. F. C. 1900). Im Kugelstoßen erhielt E. V. Lück (B. F. C. 1900) mit 10 Meter den ersten und B. Luce (Rheingold Emmerich) 9,85 Meter zweiten Preis. 800 Meterlauf: Hendricks (Spielv. Wesel) erster, Tilmann (B. F. C. 1900) zweiter. Dreisprung te Laake mit 11,80 Meter den 1., Balzer mit 11,60 Meter den 2. Preis. 400 Meterstafette: Bocholter F. C. 1900 erster, Weseler Spielverein zweiter Preis. Weitprung Liden (B. F. C. 1900) mit 6 Meter erster, Balzer (B. F. C. 1900) mit 6 Meter zweiter. Schleuderball-Wettkampf: Luce (Emmerich) mit 45,40 Meter erster, Lohmeyer (B. F. C. 1900) mit 39,80 Meter zweiter. 400 Meter-Lauf Bartels (Spielverein Wesel) erster, H. te Laake (B. F. C. 1900) zweiter. Speerwerfen: Leo Lück (B. F. C. 1900) mit 39,20 Meter den ersten, Bonekamp (B. F. C. 1900) mit 32,50 Meter zweiter. 1500 Meterlauf: Hübelmann (Rheing. Emmerich) erster, Tilmann (Ballspielverein Bocholt) zweiter. Diskuswerfen: Anton Ueffing (Ballspielverein Bocholt) mit 30 Meter den ersten, Leo Lück (B. F. C. 1900) mit 29,15 Meter den zweiten Preis. In der 1600 Meter Stafette gewann der Weseler Spielverein den ersten und der Bocholter Ballspielverein den 2. Preis. Im Stadthochsprung gewann Lohmeyer (Ballspielverein Bocholt) mit 2,60 Meter den ersten Liden (B. F. C. 1900) mit 2,55 Meter den zweiten Preis. Im Fünfkampf gewann Balzer (B. F. C. 1900) den ersten, Luce (Rheingold Emmerich) den zweiten und Bartels (Spielverein Wesel) den dritten Preis. — Im Umlauf an die Wettkämpfe fand im Saale des Gutes Hünning die Preisverteilung statt, die Herr C. Rüppel, der auch die Wettkämpfe als Vertreter der deutschen Sportbehörde geleitet hatte vornahm, nicht ohne vorher allen Teilnehmern herzlichen Dank für das musterzügliche Verhalten und das treue Mitwirken zu sagen und die Sieger herzlich zu beglückwünschen zu den vorzüglichsten Leistungen. Die Preise bestanden aus hübschen Plaketten für die Ersten und Zweiten jeder Übung mit entsprechenden Eingravierungen. — Mit dieser wohl gelungenen Veranstaltung schließt die leichtathletische Saison. Der Fußball tritt nun wieder in seine Rechte. Pro patria est, bu ludere videmur.
Der Landwirtschaftliche Kreisverein Vortzen, Abteilung Westen, hielt gestern nachmittag unter dem Vorsitz des Herrn Franz Langenberg-Stenern in der Rotenburg eine Versammlung ab. Herr Oberingenieur Settel von der Rh.-Westf. Elektrizitätsgesellschaft in Samborn hielt einen Vortrag über Landwirtschaft und Elektrizität. Im einstündigen Redesprach Herr Settel über dieses Thema und verstand es, den Anwesenden in klaren Ausführungen die Vorzüge des elektrischen Betriebes auch in der Landwirtschaft vor Augen zu führen. Redner besprach zunächst die Entstehung der Elektrizität und die Folge ihrer Ausbreitung. Die Elektrizität sei in den 70er Jahren des vorigen Jahrhunderts aufgefunden u. habe von dieser Zeit an einen Siegeslauf gemacht wie keine andere technische Errungenschaft. Namentlich seit Beginn dieses Jahrhunderts habe sie einen kolossalen Aufschwung erzielt. Während im Jahre 1896 nur 118 Elektrizitätswerke bestanden hätten, sei die Zahl derselben 1906 bereits auf 1333 gestiegen. 1896 brannten nur 498 000 Glühlampen, 1906 dage-

gen 8 250 000. Während 1896 die Zahl der Motoren an Pferdekraften 5635 waren, zählte man im Jahre 1906 an 10 Millionen. Redner verbreitete sich dann über die Elektrizität selbst und über die Kosten derselben und legte besonders dar, welche Nachteile das Petroleum vor der Elektrizität habe. Dieses sei zunächst gesundheitsschädlich, da eine Petroleumlampe zu große Wärmemengen verbreite und zuviel Kohlenstaub ausstöße; ferner sei Petroleum sehr feuergefährlich. Nach der Statistik sei nachgewiesen worden, daß in Preußen von 1897 bis 1908 von 10 000 Bränden mit einem Gesamtverlust von 8 Millionen Mark 600 Brände mit einem Verlust von 2 Millionen Mark durch Petroleum entstanden seien. In Deutschland kämen alljährlich 3000 Brände durch Petroleum aus. Dagegen sei die Elektrizität weder gesundheitsschädlich noch feuergefährlich u. vor allen Dingen auch billiger als Petroleum. Es werde nun eingewendet, bei der Elektrizität könne Brand durch Kurzschluss entstehen. Dieser Einwand sei allerdings in der ersten Zeit berechtigt gewesen, als man noch keine Apparate hatte, welche gestatteten, die Stromstärke, welche durch eine Leitung gehen darf, auf ein bestimmtes Maß zu beschränken. Heute aber beherrsche man die Elektrizität vermittels Sicherungsapparate und kämen daher Brände durch Kurzschluss sozusagen nicht mehr vor. Ueberall führe man heute Elektrizität ein, sogar in Spitälern und in Dynamit- und Pulverfabriken. Redner kam nun auf den elektrischen Kraftverbrauch zu sprechen. Dieser verurteile zu geringen Kosten, daß die Landwirte auch vom ökonomischen Standpunkte aus unbedingt der Elektrizität sich zuwenden müßten. So ein elektrischer Drehtrommotor habe die denkbar besten Vorzüge vor anderen Motoren. Er nähme geringen Raum ein, benötige nur einfache Bedienung, sei eine reinliche Betriebskraft, vielfach verwendbar und sparsam, was Redner des längeren ausführte und an Hand von Beispielen darlegte. Am Schluß rief Redner dringend an, doch ja bei Anlage des elektrischen Betriebes auf korrekt ausgeführte Anlagen zu sehen; das sei eine eminent wichtige Frage und von einschneidender Bedeutung. Die Anwesenden — leider ließ der Besuch in Anbetracht des wichtigen Vortrages zu wünschen übrig — folgten mit großem Interesse den Ausführungen des Herrn Settel. Das zeigte sich auch bei der nach dem Vortrage einfindenden Diskussion, die eine sehr rege war. Herr Amtmann Laid gab bekannt, daß in diesem Jahre Stenern und Barlo Elektrizität erhalten, die anderen Gemeinden im Laufe des nächsten Jahres. Bis jetzt hätten sich 6 Gemeinden gemeldet, er hoffe, daß die anderen bald nachkämen. — Herr Lehrer Holle erstattete sodann die Rechnungsablage für 1912, nach der die Einnahmen des Vereins 1538,72 M., die Ausgaben 1493,90 M. betragen. Dem Redner wurde Entlastung erteilt. Herr Holle gab weiterhin bekannt, daß bezüglich der Grenzbestimmungen für die Einfuhr von Seiten der beteiligten Behörden mildernde Verordnungen erlassen seien. Ferner wies er auf die beiden landwirtschaftlichen Ausstellungen in Essen (20.—28. September) und in Dortmund (Oktober) hin, und lud zum Besuch derselben ein. Nachdem der Vorsitzende noch einige landwirtschaftliche Fragen besprochen hatte, wurde die Versammlung kurz nach 7 Uhr geschlossen.
g. Ausflüge. Den gestrigen Sonntag benutzten mal wieder verschiedene Vereine, um den Mitgliedern und deren Familienangehörigen einige frühliche Stunden in Gottes freier Natur zu bieten. So marschierte das Kreuzbündnis St. Georg unter dem Vorantritt der Vereinskapelle vom Gesellenhause zum Gute Eßing. Der evangelische Arbeiterverein hatte Gut Hünning und der Postunterbeamtenverein das Gut der Witwe Böggering in Lohwied als Ausflugsziel gewählt. Unterhaltungs-spiele und Belustigungen aller Art an denen sich Jung und Alt fleißig beteiligten, brachten einen besonders frohen Ton unter die Ausflügler. Alles amüsierte sich in vorzüglicher Weise. — Der Kneippverein machte zwecks Sammlung von Heilkräutern einen Ausflug in die Umgebung. Der Verein, der ja stets bestrebt ist, das Nützliche mit dem Guten zu verbinden, wird auch aus dieser Veranstaltung sicherlich einen Erfolg für sich und seine Angehörigen zu verzeichnen haben.
Der Bocholter Verband für Armenpflege und Wohltätigkeit hält am kommenden Mittwoch den 20. d. M. nachmittags 6 Uhr auf dem Hünning seine Generalversammlung ab. Die Tagesordnung der Versammlung umfaßt folgende Punkte: 1. Bericht des Vorsitzenden über die bisherige Wirksamkeit des Verbandes, 2. Vortrag des Herrn Dr. Farnwid über neuere Maßnahmen zur Bekämpfung der Tuberkulose, 3. Bestätigung der Wahlen der Vorstände. Zur Teilnahme an dieser Versammlung sind die Mitglieder der dem Verbande angeschlossenen Vereine, die Mitglieder der Armenkommission, die Bezirksvorsteher, Armenpfleger u. Armenpflegerinnen eingeladen.
Meisterkurse für die Provinz Westfalen. Die nächsten achttägigen Kurse für Schreiner und Schuhmacher beginnen am 18. Oktober d. J. in der Handwerker- und Kunstgewerbeschule in Dortmund. Das Unterrichtsgeld beträgt 20 M., kann aber würdigen und bedürftigen Schülern erlassen werden; solchen Kursteilnehmern auch Stipendien als Beihilfen zum Lebensunterhalt gezahlt werden. Anmeldungen sind bis zum 10. September ex. einzureichen an die Leitung der Meisterkurse in Dortmund, Brüggemannstraße 25. Die westfälische Handwerkerkammern zu Arnsberg, Bielefeld, Dortmund und Münster sind zu Auskünften gerne bereit.

Fahrpreisermäßigung für die Teilnehmer an der Einweihung des Völkerschloß Denkmals. Für die Mitglieder der Krieger-, Militär- und Veteranenvereine, der freiwilligen Sanitätskolonnen, der Samaritervereine vom Roten Kreuz und der Genossenschaft freiwilliger Krankenpfleger im Kriege vom Roten Kreuz, die an den Erinnerungsfeiern der Völkerschloß teilzunehmen gedenken, sollen auf den preussisch-hessischen Staatsbahnen, den Reichseisenbahnen in Elsaß-Lothringen und den sächsischen Staatsbahnen Fahrpreisermäßigungen bewilligt werden, derart, daß solche Festteilnehmer vom 15. bis mit 22. Oktober d. J., in Eil- und Personenzügen von der Heimkehr nach Leipzig und zurück in dritter Klasse zum Preise von 1/4 J für das Tarifkilometer befördert werden. Schnellzüge dürfen, auch gegen Entrichtung des tarifmäßigen Zuschlages, nicht benutzt werden, ebenso ist der Übergang in höhere Wagenklassen ausgeschlossen. Fahrtunterbrechung ist auf der Hinreise nicht statthaft, auf der Rückreise wie im gewöhnlichen Verkehr zulässig. Die Rückreise muß bis Mitternacht des letzten Geltungstages beendet sein. Die Fahrarten sind spätestens bis zum 15. September bei der Fahrkartenausgabe der Zugansstation unter Angabe des gewünschten tarifmäßigen Reisezuges und des Reisetages zu bestellen. Die Fahrtausweise werden nur gegen Vorweisung besonders ausgestellter Bescheinigungen über die Zugehörigkeit zu den betreffenden Verbänden ausgestellt. Unter denselben Bedingungen werden auch deutsche Mitglieder ausländischer Militär-, Krieger- und Veteranenvereine nach und von Leipzig befördert. Die Bescheinigung für diese wird vom Deutschen Patriotenbunde in Leipzig ausgestellt. Die Bescheinigung ist überall auf Verlangen vorzuzeigen und bei Abschluß der Reise mit dem Fahrausweise abzugeben. Für Angehörige der Festteilnehmer gilt die Vergünstigung nicht.
* Trinkt kein Wasser nach dem Genuß von Obst! Wie gefährlich es ist, Wasser nach dem Genuß von frischem Obst zu trinken, beweist wieder ein Fall, der sich in Bielefeld zgetragen hat und der einem 13jährigen Mädchen den Tod brachte. Es hatte frisches Obst gegessen und nahm darauf Wasser sich. Bald darauf klagte das Kind über Leibschmerzen. Man zog einen Arzt zu Rate, doch konnte er nicht verhindern, daß der Tod eintrat. Möchten alle Eltern aus dem traurigen Fall, der nicht ein- eiz da steht, die rechte Nutzenwendung ziehen.
:: Rhebe, 18. Aug. Radrennen. In der gestrigen nachmittag ausgefahrenen Zuerlässigkeitsfahrt siegte der Fahrer Franz Bauh-Bocholt auch Torpedo, der die 46 Kilometer lange Strecke in 79 Minuten abfuhr. Zweiter wurde Wilhelm Lage Rhebe auf Triumph in 83 Minuten, 3. Franz Kops-Bocholt auf Triumph in 84 Minuten und vierter Bernhard Tespolder-Rhebe auf Otto.
Ein stiller Verkäufer
der dabei doch zur ganzen Öffentlichkeit spricht, ist ein Inserat im „Volksblatt“. Dieser Verkäufer kennt keine Müdigkeit, keine Pause und ist tagüber an vielen tausend Stellen auf einmal tätig.

FABRIK-ANSICHT
Salem Aleikum Salem Gold (Goldmündstück)
Cigaretten
Etwas für Sie!
Preis Nr. 3 4 5 6 8 10
3 4 5 6 8 10 Pfg. d. Stck.
Orient Tabaku Cigarettenfabrik
Jendize Dresden, Jnh. Hugo Zietz
Hoflieferant S.M. Königs von Sachsen
Trustfrei!
Verantwortlich für den allgemeinen Text: Josef Weber; für das Feuilleton: G. Temming; für den Namen- und Anzeigen-Teil: G. Temming. Rotationsdruck und Verlag: J. & A. Temming. Sämtlich in Bocholt.

Arbeitsmarkt

Tücht. Mädchen
für Küche und Hausarbeit zum 1. Sept. gesucht.

Frau Walter Block,
Wesel, Bezogenring.

Mädchen
für Küche und Hausarbeit zum 1. Novbr. gesucht.

Frau Th. Gesthuysen,
Larven.

Kontoristin
mit guter Handschrift, welche selbst stenographieren, Maschine schreiben und rechnen kann. Schriftliche Offerten erbeten.

Bocholt. Gehr. Weyl.

Mädchen
für Küche und Hausarbeit zum 1. Sept. gesucht.

Offerten unter R. V. 55 an die Expedition d. Bl.

Mädchen
für Küche und Hausarbeit zum 1. Sept. gesucht.

Offerten unter R. V. 55 an die Expedition d. Bl.

Mädchen
für Küche und Hausarbeit zum 1. Sept. gesucht.

Offerten unter R. V. 55 an die Expedition d. Bl.

Mädchen
für Küche und Hausarbeit zum 1. Sept. gesucht.

Offerten unter R. V. 55 an die Expedition d. Bl.

Mädchen
für Küche und Hausarbeit zum 1. Sept. gesucht.

Offerten unter R. V. 55 an die Expedition d. Bl.

Mädchen
für Küche und Hausarbeit zum 1. Sept. gesucht.

Offerten unter R. V. 55 an die Expedition d. Bl.

Mädchen
für Küche und Hausarbeit zum 1. Sept. gesucht.

Offerten unter R. V. 55 an die Expedition d. Bl.

Mädchen
für Küche und Hausarbeit zum 1. Sept. gesucht.

Offerten unter R. V. 55 an die Expedition d. Bl.

Mädchen
für Küche und Hausarbeit zum 1. Sept. gesucht.

Offerten unter R. V. 55 an die Expedition d. Bl.

Mädchen
für Küche und Hausarbeit zum 1. Sept. gesucht.

Offerten unter R. V. 55 an die Expedition d. Bl.

Mädchen
für Küche und Hausarbeit zum 1. Sept. gesucht.

Offerten unter R. V. 55 an die Expedition d. Bl.

Mädchen
für Küche und Hausarbeit zum 1. Sept. gesucht.

Offerten unter R. V. 55 an die Expedition d. Bl.

Mädchen
für Küche und Hausarbeit zum 1. Sept. gesucht.

Offerten unter R. V. 55 an die Expedition d. Bl.

Mädchen
für Küche und Hausarbeit zum 1. Sept. gesucht.

Offerten unter R. V. 55 an die Expedition d. Bl.

Mädchen
für Küche und Hausarbeit zum 1. Sept. gesucht.

Offerten unter R. V. 55 an die Expedition d. Bl.

Mädchen
für Küche und Hausarbeit zum 1. Sept. gesucht.

Offerten unter R. V. 55 an die Expedition d. Bl.

Mädchen
für Küche und Hausarbeit zum 1. Sept. gesucht.

Offerten unter R. V. 55 an die Expedition d. Bl.

Mädchen
für Küche und Hausarbeit zum 1. Sept. gesucht.

Offerten unter R. V. 55 an die Expedition d. Bl.

Wie suchen tüchtige
Berichterstatter
in allen Orten unseres ganzen Verbreitungsgebietes.

Bocholter Volksblatt.

Agentur
mit großem Interesse für Bocholt und Umgebung zu vergeben.

Geachtete Bewerber, die sich auch für Neugeschäfte betätigen wollen, belieben Offerten unter N. G. 864 an H. H. H. & Co., Bocholt, zu übersenden.

Baderlehrling
auf sofort oder später gesucht unter günstigen Bedingungen.

H. H. H. & Co., Bocholt, zu übersenden.

Ackerknecht
für sofort oder später gesucht Näheres in der Exped. d. Bl.

WEBER
für sofort oder später gesucht Näheres in der Exped. d. Bl.

Heizer
für sofort oder später gesucht Näheres in der Exped. d. Bl.

Nachtwächter
für sofort oder später gesucht Näheres in der Exped. d. Bl.

Suchen Sie
eine Stelle, oder haben Sie eine Stelle zu befehlen, ein Grundstück, Waren aller Art etc. zu verkaufen, oder sonstige Angelegenheiten zu veröffentlichen.

so werden Sie finden.

das eine bestbezügliche Anzeige im Bocholter Volksblatt mit Nebenausgabe Rheider Volkszeitung und Vortener Volksblatt vom besten Erfolge begleitet ist. Die einpaltige Zeile wird von uns mit nur 10 Pf. berechnet; bei größeren Aufträgen gewähren wir außerdem entsprechenden Rabatt.

Bocholter Volksblatt
Rheider Volkszeitung und
Vortener Volksblatt.

Danksagung.

Für die uns beim Hinscheiden meines lieben Mannes, unseres guten Vaters bewiesene Teilnahme, sowie für die vielen Kranzspenden sagen wir alle unsern herzlichsten Dank.

BOCHOLT, den 18. August 1913.

Frau Wwe. Zarden u. Kinder.

Auf nach Jßelburg!

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mein

Karussell

am Montag, den 18. August

in Jßelburg zur gef. Benützung aufgestellt habe.

Um zahlreichen Besuch ladet ergebenst ein

Wwe. Wilh. Thies.

Achtung! Achtung!

Noch nie dagewesen

Bringe große Posten

Schuhwaren aller Art.

Anzüge, Hüte, Herrenwäsche, Socken, Taschentücher, Hülse, Mützen, Schirme usw. zu außerordentlich billigen Preisen zum Verkauf.

Wenn Sie beim Einkauf eine Handvoll Geld verdienen wollen dann eilen, eilen Sie nur zum

Kaufhaus Fortuna,

Bocholt, Nordwall 18, Inh. L. Strunowasser.

Steinbildhauerei und Marmorschleiferei

von

Gebrüder Wiese

(vormals W. Wiese),

Bocholt, Nordwall Nr. 6,

empfehlen ihr grosses Lager fertiger

Grabdenkmäler

in schwarzem schwedischem Granit, Marmor und Sandstein, ferner

Metallacher Flur- und Wandplatten (Esterchen)

in reicher Auswahl, sowie

Granit-Fensterbänke, Fusselstein, Waschtisch-Aufsätze, Treppenstufen und Spülsteine

Gute Ausführung. Billige Preise.

Musterbücher franko.

Vor und nach der Reise

empfiehlt es sich, Ihre Garderobe nach Bedarf bei der

Firma J. Ingenschay

Reinigungsanstalt u. Färberei - Fernsprecher 347

reinigen zu lassen

den sie verhilft u. bekämpft wirksam

alle Schädigungen des Teints!

Pickel, Flechten, Hautausschläge, Hautunreinheiten und Furunkel werden bei regelmässigen Waschungen schon nach erstaunlich kurzer Zeit beseitigt!

Gleichzeitig ist sie eine vornehme, angenehme parfümierte Toiletteseife von wunderbarer Weichheit.

Preis: Normalstück 0,80, Probestück 0,50 M. in Apotheken, Drogerien u. Parfümerien.

Photographie-Rahmen

in reicher Auswahl

empfehlen

J. & A. Temming,

Bocholt, Nordwall 27.

Die beste Nähmaschine

ist die

Gritzner-Nähmaschine.

Vertreter: J. G. Hams, Rhede.

Die Generalversammlung

des Bocholter Verbandes für Armenpflege und Wohltätigkeit.

findet am **Mittwoch, 20. d. M., nachmittags 6 Uhr** im Saale des Herrn Quoss auf Gut Hanting statt.

Tagesordnung:

1. Bericht des Vorstehenden über die bisherige Wirksamkeit des Verbandes.
2. Vortrag des Herrn Dr. Jarwid über neuere Massnahmen zur Bekämpfung der Tuberkulose.
3. Besichtigung der Waisenanstalt.
4. Zur Teilnahme an dieser Versammlung werden die Mitglieder der Bocholter Armenpflegevereine, die Mitglieder der Kommissionen, die Bezirksvorsteher, Armenpfleger und Armenpflegerinnen hiermit ergebenst eingeladen.

Bocholt, den 13. August 1913.

Der Vorsitzende des Bocholter Verbandes für Armenpflege und Wohltätigkeit.

Zu Schützenfest lassen Sie Ihre Ball-Garderobe

wie Damen-Seiden, Spitzen, Tüll oder helle Wollekleider, Herren-Sträcker, Hüte oder helle Westen in kürzester Zeit zu billigen Preisen tadelloso chemisch reinigen bei

J. Ingenschay, Telefon Nr. 347.

Kinderkleider ebenfalls billigst.

H. A. Jansen,

Sudorwick.

Während der Festtage:

Kalte und warme Speisen, vorzügliche Getränke, gute Weine,

ff. Dortmunder Germania-Bräu

Auf nach Dinxperlo

am 18. und 19. August 1913.

Grosser Historischer- und Allegorischer-Festzug

in Pracht-Kostümen

Massenchor, Volksbelustigungen, Konzerte, Festabende, Illumination, Feuerwerk.

Riesen-Bioskop im Freien usw.

Näheres die Programme.

Großer Prämien-Pferde- u. Källemarkt

zu Winterwijk am Dienstag 26. August 1913.

Prämien für die besten Füllen und einjährigen Pferde von f 2,50, f 5, f 7,50 und f 10. Herr Kammerer, Wille, gibt 5 Prämien von f 2 für Füllen, die von seinem Hengst abstammen.

2 Zimmer

mit Bad, zu vermieten.

Bocholt, Zäckerstr. 18.

Wohnungsbau-Gesellschaft Bocholt.

Burlo

Schöner Ausflugsplatz des Kreises Borken.

Grosse Waldungen.

Bester Sommeraufenthalt.

Wer liebt

ein hartes, reines Gesicht, jugendliches Aussehen und blendend schönen Teint, der gebrauche

Stedenpferd-Seife

(die beste Seife zum Waschen)

A. St. 50 Pf. Die Wollungesellschaft Bocholt.

Welcher rote und eifige Haut weiß und sammetweich macht.

Tube 50 Pf. bei

Geschw. H. H. H. & Co., Bocholt, in Rhede: H. H. H. & Co.

Bulliges M. M. M. Kührerfasser.

Wollen-Sträcker-Abfall u. gauger Woll gemischt versenden zu Mk. 11.-

Reinwaschen mit Wasser Nr. 13. - pr. 150 Pf. franco Rücksendung gegen Nachnahme.

Stein & Kimmel, Bocholt, Rhede.

Zentralverband christl. Textilarbeiter Deutschlands

Ortsgruppe Bocholt.

Am Montag, 18. d. M., findet eine

Branchen-Versammlung

für alle Arbeiter und Arbeiterinnen, welche in Spinnereien, Webereien oder als Wäcker, als Schleifereiarbeiter, oder als Wäcker oder Wäckerinnen in den Webereien beschäftigt sind, statt.

Alle in diesen Branchen beschäftigten Arbeiter und Arbeiterinnen sind zu der Versammlung (ab) eingeladen.

Der Vorstand.

Exercitien

im Kloster Gemen für Lehrerinnen:

Dienstag, den 2. September bis Samstag, 6. September; für Frauen und Jungfrauen: Montag, den 8. September bis Freitag, den 12. September.

Beginn am 1. Tag, abends 8 Uhr.

Anmeldungen an Pfarrer Helmke Gemen.

Stechbetten

em. f. h. t. Drogerie Bruns, Bocholt, 22.

Verlegte

meine Wohnung nach Friedrichstr. Nr. 3.

Nervenanst. Dr. Pöbbsen, Bocholt, 1. d. M., Kap. 1. d. M.

Altes Gold u. Silber

wird angekauft.

J. G. Hams, Rhede.

Ganz alte

Schreibmaschinen werden tadelloso repariert und bei Neuanschaffung jedes System zu den höchsten Preisen in Zahlung genommen.

Bei größeren Reparaturen Ersatzmaschine.

Verkaufsbüro für moderne Schreibmaschinen und Einrichtungen, Osterstraße 18.

Heinrich Storm,

Bocholt, Gartenstr. Nr. 6, Telefon 183,

empfiehlt seine

Hauderei

zur gef. Benutzung bei Hochzeiten, Kindtaufen, Geschäfts- und Vergnügungstouren usw.

Stellung sämtlicher Wagen ein- und zweispännig.

Hautjucken.

„Ich litt seit 5 Jahren an gelbem Hautschlag und furchbarem Hautjucken.“

Durch ein halbes Glas Juckwasser (Juckwasser) wurde das Jucken beseitigt.

O. S. H. H. & Co., Bocholt, 1. d. M., Kap. 1. d. M.

(150 Pf.) und 1,00 M. (350 Pf.) (ab 1. d. M.).

Das Juckwasser (ab 1. d. M.)

Bei jeder Bestellung, Bocholt, 1. d. M.

Möbl. Zimmer

mit voller Pension zum 1. September oder später zu vermieten.

Näheres in der Exped. d. Bl.



durch unsere 50 Jg., von d. jährlich 1. d. ins Haus gebracht täglich ausf. Geschäftsstelle Fernsp.

Nr. 192

60. Gener

der Katho

Die erste gef

die, wie schon im v

Uhr im großen S

Anwesend waren

Bischöfliche Benzler-2

Koppes-Luxembur

he Vertreter der

andere hervorge

Volles zugegen, a

des Zentralkomite

Der Präsident i

Kingener eröffnet

katholischen Gruf

gung, so führte er

der Konstantinisch

mäßigen Christen,

einem harten Kam

dentum, das in sein

größere Gefahren

dentum, welches d

minuten hatten, me

Klage segelt, und

und dreifach betrü

stürzt und der G

werden. Die verhe

fremdung haben ei

genommen. Daru

tekt werden aus d

igkeit und Gleichg

kraft, wahrer Män

det und kämpft für

ben gefährdeten M

ferer Arbeit reichte

diesem Sinne fruch

de das bereits ver

Vaters auf die Adr

Herrn Dr. Gung-W

Präsident Ankün

den Worten: In

Liebe danken wir S

begeisterten Auf: S

reich registrieren P

Die Versammlu

das Hoch ein.

Dann schritt ma

Konstituieren

Auf ir

Roman von

35

Eigentümlich befr

spektor gegenüber.

rete, Wolfgang u

wollte ihr nicht gef

tappe sie sich darauf,

ihre, spöttische Blige

suchte, und um dies

den, fragte sie nach

nicht kante, da dies

in Plohn weite.

Vorn ging das Ger

ner in Armut und Gr

von der unermesslich

ter, die es durch eige

gen Einkommen doch

bern eine gute Erziehu

und Hilfsbereitschaft

schlichten, ehrsüchtig

Brümmigkeit —